

Reisebericht

Paris vom 13.10. bis 15.10.2006

Teil 3

Sonntag 10.00 Uhr, Klasse alle da. Auf zur Stadtbesichtigung Teil 2 mit Gerrit. Wieder in die nächste Metro – Station. Von dort aus ging es zum Montmartre-Hügel (frz. *Butte Montmartre*) im nordöstlichen Teil von Paris (18. Arrdt.) es ist die höchste natürliche Erhebung der Stadt. Seinen 130 Meter über Normalnull gelegenen Gipfel krönt die von weitem sichtbare Basilika Sacré-Cœur. Auf den Hügel führen die berühmten Treppen und die Standseilbahn Funiculaire de Montmartre. Wir besichtigten die Kirche. → weiter ging es in das hier angesiedelte ehemalige Dorf Montmartre. Im 19. Jahrhundert eine künstlerische und literarische Hochburg und beliebtes Ausflugsziel. Heute ziehen die Künstler, die auf der Place du Tertre ihre Arbeiten ausstellen und Porträts, Karikaturen und Scherenschnitte anfertigen, vornehmlich Touristen an (also auch uns).

→ Nun ging es bergab Richtung Moulin Rouge, (frz. *Rote Mühle*) ein Varieté im Pariser Viertel Montmartre am *Place Blanche* (82, Boulevard de Clichy, 75018 Paris) im 18. Arrondissement. Es wurde 1889 von Joseph Oller erbaut, der bereits das Varieté *L'Olympia* besaß. Am 6. Oktober 1889 wurde das Haus eröffnet. Der Name geht auf die bekannte Nachbildung einer roten Mühle auf dem Dach zurück.

Zunächst wurde das Moulin Rouge für Bälle (frz. *Bals*) genutzt, bei denen Tänzerinnen vor allem den *Can-can* und *Chahut* tanzten. Hier traten die berühmtesten Pariser Stars der Zeit auf, unter anderem La Goulue, Yvette Guilbert, Jane Avril, Mistinguett und Le Pétomane. Viele dieser Namen wurden nicht zuletzt durch die Werbeplakate von Henri de Toulouse-Lautrec und deren zahlreiche Nachdrucke sehr bekannt.

Später wurden im Moulin Rouge Operetten und Revuen aufgeführt. Auch als Kino wurde es manchmal genutzt. Seit 1955 werden so genannte *dinner-spectacles* aufgeführt. In den ersten Jahren traten bei diesen auch berühmte Chanson-Interpreten wie Charles Trenet oder Charles Aznavour auf. 1964 wurde als Attraktion auf der Bühne ein „Aquarium“ installiert, in dem nackte Tänzerinnen auftraten bzw. schwammen. Nach einer finanziellen Krise Mitte der 1990er Jahre konnte das Haus ab ca. 2000 wieder Erfolge verzeichnen, wozu ab 2001 auch der bekannte Kinofilm *Moulin Rouge!* beitrug. Das Haus hat 850 Sitzplätze und wurde im Jahr 2000 von rund 420.000 Gästen besucht. → Zurück mit der Metro Richtung Hotel und Mittagessen. Kultur macht eben hungrig!!! Nachdem wir bei

schönem Wetter und angenehmen Temperaturen draußen zu Mittag gegessen hatten mussten wir leider gegen 15.00 Uhr die Rückreise antreten. Wir verabschiedeten uns von Gerrit. Nach einer staufreien und nur durch einen kurzen Stop in Belgien unterbrochenen Rückreise erreichten wir zwischen 20.00 und 21.00 Uhr Grefrath / St. Hubert / Kempen.

Resümee:

Wie im Karneval = 3 tolle Tage

Wir freuen uns:

- 1. Auf den Gegenbesuch der Franzosen (evtl. Juni 2007)**
- 2. Auf eine Wiederholung mit vielleicht größerer Beteiligung (Ihr werdet rechtzeitig informiert)**

Die Parisfahrer